

hat zwei Gasthöfe, die alte, im neuen Gewande sich darstellende „Weintraube“ und der ebenfalls erneuerte „Gasthof zu Neufkirchen“, wegen der Nähe des Gottesackers genannt „die Totenschänke“, und vier Schankwirtschaften. Die teils in städtischer Weise sich aneinander reihenden 106 Wohnhäuser beherbergen mit den 21 Nebengebäuden 364 Haushaltungen.

**N a u n d o r f**, das nördlichste der auf dem rechten Pleißenufer gelegenen Parochialdörfer, hat nach der letzten Volkszählung 549 Einwohner, worunter 12 Katholiken. Es war bis vor kurzem ein reines Bauerndorf, jetzt zählt es neben 15 Bauergütern und drei Gartenhäusern eine Fabrik (Spinnerei und Färberei), eine

Dampfziegelei und 21 fast sämtlich im letzten Jahrzehnt erbaute Wohnhäuser, worunter eine Schankwirtschaft.

Südlich sich an Naundorf anschließend liegt

**S c h i e d e l** mit 1007 Einwohnern, worunter 51 Katholiken.

Schiedel ist dasjenige Dorf der Parochie, das neben Neufkirchen am stärksten

gewachsen ist. Es hat gegenwärtig 73 Wohnhäuser, worin das Rittergut, eine Mahlmühle und drei Schankwirtschaften inbegriffen sind. Ueberdies besitzt es eine Fabrik (Spinnerei) und eine namhafte Pferdehandlung. — Das nun lückenlos an Schiedel sich anreihende

**S c h w e i n s b u r g** birgt in 72 Wohnhäusern 664 Einwohner, worunter 18 Katholiken. Die Landwirtschaft ist vertreten außer durch das Rittergut mit dem dazu gehörigen Schlosse Schweinsburg durch einige Gartennahrungen, der Gartenbau durch zwei Handelsgärtnereien, die Industrie durch eine Mahlmühle, eine Spinnerei mit Färberei, eine Gewächshaus- und Frühbeetfensterfabrik und durch eine Majolika-Töpferei. Für die leibliche Erquickung

der Bewohner sorgt eine Gastwirtschaft (Gasthof zu Schweinsburg).

Eine kleine Viertelstunde südlich von Schweinsburg liegt **K l e i n h e s s e n** mit dem Rittergute **B o s e n h o f**. Seine 234 Einwohner (worunter ein Katholik und ein Reformierter) herbergen in zehn Bauergütern, zwei Gartenhäusern, einem Gasthof, dem altberühmten Gasthof zur Krippe, (früher Kuhkrippe), der aber nach dem Brande im Jahre 1894 an anderer Stelle neu aufgebaut und von dem dazu gehörenden Bauergute abgetrennt wurde, und in 19 Häuslerwohnungen, zusammen in 32 Feuerstätten.

**C u l t e n** ist das einzige Parochialdorf, das nicht im Tale

liegt, sondern gegenüber Schweinsburg auf einer der links das Pleißental begrenzenden Höhen angebaut ist. Es besteht aus acht Bauergütern, einem Gartenhause und einer Schankwirtschaft, wozu noch das Stationsgebäude der im Jahre 1887 eröffneten Haltestelle Culten der Säch-



Bosenhof.

fischen westlichen Staatseisenbahn kommt. Es zählt gegenwärtig 78 evangelisch-lutherische Einwohner.

Die große Anzahl der in den Parochialdörfern errichteten Fabriketablissemments und die Nähe der industriereichen Stadt Grimmitzschau bedingt, daß die Mehrzahl der Parochianen dem Arbeiterstande angehören.

Sämtliche Parochialdörfer gehören in Justizsachen dem Amtsgerichte Grimmitzschau, in Verwaltungssachen der Amtshauptmannschaft Zwickau zu. Neufkirchen hat ein Postamt zweiter Klasse, das in Schweinsburg eine Postagentur und in Kleinhessen eine Posthilfsstelle unterhält.